

# Förderprogramme der EU

7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft (FRP) (2007 bis 2013)	
Förderschwerpunkte	<p>Internat. Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung wird in zehn Themenbereich gefördert, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energie               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, Herstellung von Brennstoffen aus erneuerbaren Energien, Nutzung erneuerbarer Energien zu Heiz- und Kühlzwecken, Intelligente Energienetze, Energieeffizienz und Energieeinsparung, CO<sub>2</sub>- Abscheidung und –speicherung für emissionsfreie Stromerzeugung</li> </ul> </li> <li>• Landwirtschaft und Biotechnologie               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nachhaltige Erzeugung und Bewirtschaftung der Ressourcen aus Böden, Wäldern und der aquatischen Umwelt</li> <li>○ Entwicklung moderner Technologien für die Biomasseerzeugung (Land und Wasser), für die Energiegewinnung und für industrielle Zwecke</li> </ul> </li> </ul>
Förderberechtigte	EG-Verordnung „Beteiligungsregeln“ gibt Vorgaben für die Teilnahme am 7. FRP
Kontakt	<p><a href="#">Netzwerk „Nationale Kontaktstellen“ (NKS)</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbereich Energie, FZ Jülich: Degenhardt Peisker, 52425 Jülich, fon: 02461 / 61-32 66, fax: 02461 / 61-28 80, E-Mail: <a href="mailto:d.peisker@fz-juelich.de">d.peisker@fz-juelich.de</a>, Internet: <a href="http://www.nks-energie.de">http://www.nks-energie.de</a></li> <li>• Themenbereich Landwirtschaft/Biotechnologie, DLR: Wilfried Diekmann, Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn, fon: 0228 / 3821-706, fax: 0228 / 3821-699, E-Mail: <a href="mailto:wilfried.diekman@dlr.de">wilfried.diekman@dlr.de</a>, Internet: <a href="http://www.nks-lebenswissenschaften.de">http://www.nks-lebenswissenschaften.de</a></li> <li>• <a href="#">BMBF</a></li> </ul>
Produktionserstattung für Zucker und Stärke	
Förderschwerpunkte	<p>Produktionserstattung Zucker (Basis: Rohr- und Rübenzucker, chemisch reine, feste Saccharose und Isoglucose)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Verwendung von Erzeugnissen des Zuckersektors durch die chemische Industrie und zur Entwicklung der Biotechnologie, z.B. Herstellung bestimmter <b>Verarbeitungserzeugnisse</b> aus Zucker, wie z.B. Seifen, Modelliermassen Kunststoffen</li> <li>• Monatlich wird Erstattungssatz je 100 kg Weißzucker durch die EU mit Verordnung festgesetzt</li> </ul> <p>Produktionserstattung Stärke (Basis: Mais, Weizen, Reis/Bruchreis, Kartoffelstärke)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung im chemisch-technischen Bereich z. B. in der Papier- und Kunststoffindustrie sowie Pharma- und Textilindustrie wird gefördert</li> <li>• Monatlich wird Erstattungssatz je Tonne Stärke durch die EU mit Verordnung festgesetzt</li> </ul>
Förderberechtigte	Inhaber der Unternehmen, in denen Verarbeitungserzeugnisse hergestellt werden
Kontakt	<p><a href="#">Hauptzollamt Hamburg-Jonas</a>, Süderstraße 63, 20097 Hamburg, Postfach 11 14 53, 20414 Hamburg, fon: 040 / 23 95 – 5, fax: 040 / 23 95 – 70 01, E-Mail: <a href="mailto:poststelle@hzahh-jonas.bfinv.de">poststelle@hzahh-jonas.bfinv.de</a>, Internet: <a href="http://www.zoll.de">www.zoll.de</a></p>
Energiepflanzenprämie	
Förderschwerpunkte	<p>Förderung des Anbaus von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturpflanzen</li> <li>• Dauerkulturen, z.B. Chinaschilf (<i>Miscanthus</i>) oder Niederwald mit Kurzumtrieb,</li> </ul>

	deren Endverwendungszweck die Herstellung von Biokraftstoffen oder die energetische Nutzung ist. Höhe: 45,- €/ha Antragstellung: bis 15.05.2009
<b>Förderberechtigte</b>	Energiepflanzenanbauer (Landwirte)
<b>Kontakt</b>	Zuständiges Amt für Landwirtschaft / Landwirtschaftskammer
<b><u>Richtlinie 2009/28/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.04.2009 zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen</u></b>	
<b>Förderschwerpunkte</b>	EU-Mitgliedsstaaten erlassen Maßnahmen und schaffen u.a. gemeinsame Förderprogramme, um den Anteil erneuerbarer Energien in der Stromerzeugung, beim Heizen und Kühlen von Gebäuden und im Verkehrssektor bis 2020 auf mindestens 20 % zu erhöhen, nat. Ziel für Deutschland 18 % <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis 2020 müssen 10 % aller Kraftstoffe im EU-Sektor aus erneuerbaren Energien gewonnen werden.</li> <li>• Die Nachhaltigkeit von Biokraftstoffen muss gewährleistet werden.</li> <li>• Die nationalen Ziele müssen Mitgliedsstaaten gemeinsam durch Kooperationsmechanismen, wie die Förderprogramme, erfüllen.</li> </ul>
<b>Förderberechtigte</b>	EU-Mitgliedsstaaten
<b>Kontakt</b>	EU-Mitgliedsstaaten